

7. Dezember

Die Tür des Herzens

Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

Wer ganz genau hinschaut undinhört, der merkt,
wie in den letzten beiden Zeilen der ersten drei Strophen
die drei Personen der heiligen Dreieinigkeit genannt sind:

Gott, der Schöpfer

Gott, der Heiland

Gott, der Tröster, das ist der Heilige Geist.

Dieser Dreifaltigkeitshinweis gibt dem Lied seine Gliederung.
Der erste Teil, das sind die ersten drei Strophen,
die zum Öffnen von Tor und Tür aufrufen und sagen,
für wen Tür und Tor weit geöffnet werden sollen.

Im zweiten Teil des Liedes in den Strophen 4 und 5 wird dann
genauer gesagt,
wie das gemeint ist mit dem Öffnen von Tor und Tür.
Die vierte Strophe setzt ja noch einmal ein mit:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“;

und dann findet sich in jeder dieser beiden Strophen das Stichwort,
um das es geht:

Es ist das „Herz“, jeweils in der zweiten Zeile dieser beiden Strophen:
„ ... eu'r Herz zum Tempel zubereit“;

„ ... mein's Herzens Tür dir offen ist“.

Das ist die entscheidende Tür und das entscheidende Tor im Advent:
Die Tür des Herzens – das Tor des Herzens.

Um sie geht es im Advent: Die Tür des Herzens – das Tor des Herzens.
Genauer gesagt: Die Tür *deines* Herzens, *deine* Herzenstür.
Sie soll offen sein für den, der da kommt,
sie soll offen sein für den Heiland, soll offen sein für Gott.
Damit er einziehen kann in dein Herz,
hineinkommen kann in dein Herz.

Denn Gott will ankommen bei dir.
Advent.

